

ERASMUS Bericht

Ein Semester an der Universität Linköping in Schweden

Thomas Uhrig
Hochschule der Medien, Stuttgart
tuhrig.de@gmail.com
www.tuhrig.de

8. Januar 2013

1 Vorbereitung

Meine Vorbereitung begann ca. ein Jahr vor Beginn meines Auslandsaufenthaltes. Nachdem ich mich grob für eine Destination (Skandinavien) entschieden hatte, begann ich meine Suche nach passenden Partnerhochschulen und Vorlesungen. Ich entschied mich für die Universität Linköping in Schweden als meinen Favoriten und bewarb mich schriftlich zum Jahresende 2011 bei meiner eigenen Hochschule für ein Auslandssemester im Winter 2012/13¹.

Die Universität Linköping bot sich für mich aus verschiedenen Gründen an. Zum einen interessierte ich mich sehr für Schweden und zum anderen überzeugte mich das Vorlesungsangebot in Linköping. Ich konnte frei aus einer großen Zahl von Kursen wählen, die zum Teil sehr aktuelle Themen der Informatik aufgriffen. Außerdem gefiel mir Linköping als Studienstandort, da ich eine echte Studentenstadt und Campusleben von Stuttgart nicht kannte.

Etwa einen Monat nach meiner Bewerbung wurde ich zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch im Akademischen Auslandsamt eingeladen. Dort legte ich noch einmal meine Beweggründe dar und erhielt schließlich die Zusage meiner Hochschule. Daraufhin bewarb ich mich online in Schweden um einen Studienplatz und einer Wohnung im Wohnheim. Beides ist eigentlich reine Formalität, da die Universität Linköping und die HdM Partnerhochschulen sind². Etwas Geduld war trotzdem nötig, da die Zusage aus Schweden erst im Juni per Post eintraf (die Zusage für eine Wohnung im Studentenwohnheim kam mehr als einen Monat früher).

¹Die Deadline war der 31. Dezember.

²Trotz allem geht wohl ab und an etwas schief. In Schweden habe ich viele Studenten von anderen Hochschule getroffen die keine Wohnung hatten oder deren Bewerbung verlorengegangen ist und erst durch Nachfrage irgendwo wieder auftauchte. Aber bei mehreren hundert Austauschstudenten ist das wohl normal.

Während des Sommersemesters vor meinem Auslandsaufenthalt belegte ich einen Schwedischsprachkurs an der HdM. Da ich seit der Schule keine Sprache mehr gelernt hatte war dies zum Teil sehr ungewohnt, hat sich aber in jedem Fall gelohnt. Einige Fettnäpfchen (z.B. wie man "Linköping" überhaupt ausspricht oder warum da "Tyskland" auf meiner Bewerbung steht) blieben mir damit erspart. Außerdem kümmerte ich mich um einige andere Kleinigkeiten, wie etwa eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung (ADAC), eine Kreditkarte(VISA) und einen Zwischenmieter für meine Wohnung in Stuttgart.

2 Anreise

Zusammen mit meiner Freundin reiste ich mit dem Auto nach Schweden. Wir nahmen uns ca. zwei Wochen Zeit und verbanden die Anreise mit unseren Sommerurlaub. Die komplette Anfahrt klappte problemlos und bot uns viele Möglichkeiten Schweden und seine großartige Natur zu entdecken. Außerdem musste ich mich in Sachen Gepäck dank dem Auto nicht einschränken.

Vorab habe ich eine ADAC Plus Mitgliedschaft abgeschlossen, was mir etwas mehr Sicherheit im Notfall gab (und die Krankenversicherung wurde günstiger). Unsere Route führte über die Fähre von Rostock nach Gedser und über die Öresundbrücke. Wobei die schnellste Route von Puttgarden nach Rödby und dann über die Öresundbrücke oder Fähre zwischen Helsingør und Helsingborg verläuft. Für die komplette Strecke von Stuttgart nach Linköping muss man mit ca 250 € für Sprit, Maut und Fähren rechnen.

Angekommen in Linköping war mein erster Stopp das International Office. Hier konnte ich meine Schlüssel für mein Wohnheimszimmer abholen und bekam ein paar erste Infos. Außerdem konnte ich einen Parkplatz für mein Auto mieten.

Am Ende von unserem Urlaub flog meine Freundin von Stockholm Arlanda wieder zurück nach Deutschland. Der Flughafen ist mit den Flygbussarna leicht zu erreichen.

3 Erste Wochen

Die ersten Wochen in Linköping waren die anstrengendsten, aber auch die interessantesten. Die Universität bot eine Vielzahl von Aktivitäten, Kennenlernmöglichkeiten und Ausflüge für die zahlreichen ERASMUS-Studenten an - und natürlich Inforveranstaltungen.

Die ERASMUS-Studenten wurden wirklich sehr gut betreut, beinahe an die Hand genommen. Das Info-Material war sehr gut, alles stand im Internet und falls doch einmal etwas unbeantwortet blieb waren vor Ort alle sehr freundlich und hilfsbereit. Ehrlich gesagt war ich sogar etwas enttäuscht wie problemlos alles funktionierte.

Eines meiner ersten Dinge in Schweden war die Anschaffung eines Fahrrads. So gut wie alle Studenten sind in Linköping per Rad unterwegs und es ist praktisch unverzichtbar. Jedoch ist der Fahrradmarkt zu Beginn des Wintersemesters



Abbildung 1: Ganz wichtig, ein Fahrrad!

sehr überlaufen. Am besten ist es sich in den verschiedenen Facebook-Gruppen umzusehen und privat von einem anderen Studenten ein Rad zu kaufen. Zwar gibt es auch Händler in der Stadt, jedoch sind dort die Räder oft überteuert und sehr schlecht. Wer etwas mehr ausgeben kann, kann sich auch im Biltema-Supermarkt umsehen. Dort gibt es neue Räder ab ca. 120 €, die man garantiert für die Hälfte weiterverkaufen kann.

4 Studium

Das Studium in Schweden war sehr gut. Der größte Unterschied zu Deutschland ist, dass sich das Semester noch einmal in zwei Periods teilt. Jede Periode dauert ca. 7 Wochen und endet mit einer Prüfungsphase. Die meisten Vorlesungen gehen nur eine Periode lang, manche erstrecken sich über beide. Daher empfand ich das Semester als etwas "stressiger" als in Deutschland. Jede Vorlesung findet ca. zwei- bis dreimal pro Woche statt und je nach Fach kommen noch praktische Übungen hinzu. Falls man also eine Woche fehlt, verpasst man relativ viel. Dadurch dass die Kurse aber so kurz sind, sind sie auch intensiver und man kann sich auf zwei oder drei Kurse in einer Periode konzentrieren.

Alle meine Vorlesungen fanden in Englisch statt. Die Dozenten sprachen meistens sehr gut und viele der Laborassistenten waren selbst keine Schweden. Generell ist das Studium sehr international. Die Ausstattung der Uni ist sehr gut, die meisten Vorlesungen auch. Aber wie überall gibt es auch hier die ein oder andere Durststrecke - Automatentheorie ist in Schweden auch nicht spannender als in Deutschland.



Abbildung 2: Kanuausflug auf einem der zahlreichen Seen rund um Linköping

Die Klausuren sind etwas anspruchsvoller, was aber vor allem am größeren Umfang liegt. Jede meiner fünf Klausuren war auf vier Stunden ausgelegt und abgesehen von der Schwedischklausur, waren diese vier Stunden auch immer nötig. Es wird viel breiter abgefragt, nicht unbedingt tiefer oder schwieriger.

Gut zu wissen ist auch, dass viele Vorlesungen auf einem Buch aufbauen. Das Buch wird zwar nicht vorausgesetzt, jedoch lehnen sich die Vorlesungen teils stark daran an. Daher ist es ratsam sich das entsprechende Buch vorab zu kaufen (die Bibliothek hat meistens nicht genügend Ausgaben). Facebook und das Schwarze Brett bieten hierzu viele Möglichkeiten. Außerdem liefert das deutsche Amazon klaglos die meisten Bücher nach Schweden³.

5 Freizeit

Als ERASMUS-Student darf natürlich auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. Linköping ist eine gute Basis um ein wenig im Land herum zureisen und Schweden kennenzulernen. Sowohl Stockholm, als auch Malmö, Göteborg und Kopenhagen sind bequem und günstig per Bus und Bahn zu erreichen. Den Sommer sollte man definitiv für ein wenig Camping nutzen, so wie die meisten Schweden es auch selbst tun. Außerdem bietet sich der Ryan Air Flughafen in Nyköping an um ein paar weitere Reisen zu unternehmen.

Die Universität und das ERASMUS-Netzwerk ESN⁴ bieten ebenfalls viele

³Es gibt kein eigenes schwedisches Amazon, daher muss man z.B. auf die deutsche Seite zurückgreifen.

⁴Das Erasmus Student Network ist selbst von Studenten organisiert und gibt sich in

Ausflüge an. Vorort und vor allem in Facebook (ein Muss) bekommt man hierzu genügend Infos wenn man erst einmal vor Ort ist. Lohnenswert ist auf jeden Fall der Trip nach Lappland (<http://www.scanbaltexperience.com>).

6 Fazit

Ein Auslandssemester in Linköping ist definitiv zu empfehlen. Die Universität, die Betreuung und der ERASMUS-Faktor sind hier sehr hoch. Natürlich muss man selbst wissen ob interessante Fächer für das persönliche Studium angeboten werden⁵, aber falls ja, ist Linköping eine gute Wahl.

Linköping wirklich viel Mühe. Manchmal ist es aber etwas überdreht und anstrengend, da alles "awesome" ist.

⁵Um nur eine handvoll Sprachkurse zu belegen, ist das Lehrangebot in Linköping zu schade.